

Jahresbericht 2022 des Vorstands

Erhaltung und Züchtung

Das Jahr 2022 war für Hortus ein sehr ereignisreiches Jahr. In Bezug auf unsere Erhaltungs- und Züchtungsprojekte liefen gleich mehrere Projekte parallel. Die Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) wurde fortgeführt und ausgeweitet.

Das Projekt **06-NAP-S84** wurde 2022 abgeschlossen. Im Wesentlichen ging es um den Regenerationsanbau und die Abklärung des Erhaltungstatus von Akzessionen, die in der Einführungssammlung Aroma und Medizinalpflanzen 2003 im Rahmen des NAP in der Genbank eingelagert worden sind. Die Regeneration der zwischen 2000 und 2003 letztmalig vermehrten Akzessionen umfasste insgesamt 27 Akzessionen. Zudem wurden Akzessionen einiger in der SKEK-Liste aufgeführter wichtiger Medizinalpflanzen neu in der Genbank eingelagert.

Das Züchtungsprojekt **PGREL-NN-057** wurde 2020 bis 2022 in Zusammenarbeit mit Sativa Rheinau und der Wala-Gärtnerei in Eckwälden durchgeführt. Ziel war es 1-2 welketolerante Johanniskraut-Sorten zu finden, die sich im biologischen Anbau bewähren. Insgesamt wurden 69 Akzessionen aus der schweizerischen Genbank gesichtet. Die Auswertung der Bonituren jeweils aus dem ersten und zweiten Anbaujahr ergab 2022 vier Sortenanwärter für den Probeanbau auf verschiedenen Betrieben: Je zwei Züchtungslinien von zwei unterschiedlichen Wuchstypen. Wir sind gespannt, wie sich die Züchtungslinien im grösseren Anbau bewähren.

HORTUS wurde vom schweizerischen Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) beauftragt, eine botanisch komplexe Sammlung Gattung *Oenothera* zu regenerieren und ihren Wert für die weitere Erhaltung zu beurteilen. Im Projekt **07-NAP-S85** werden insgesamt 142 Akzessionen mit 42 Arten bearbeitet. 2022 konnten wir bereits 20 Akzessionen regenerieren. Ein grosses Projekt, welches uns mehrere Jahre begleiten wird.

Ein weiterer Teil unserer Arbeit besteht darin wertvolle Heilpflanzen-Herkünfte, deren Saatgut auf dem Markt selten in ökologischer Qualität erhältlich ist, zu erhalten. Dieses **Hortus-Saatgut** lagert im Glashaus in Dornach (CH) und wird ständig weiterbearbeitet. Ein ausgewählter Teil des Hortus-Saatgutes kann über Sativa Rheinau bezogen werden. Momentan sind knapp 20 Arten im Webshop und 13 davon auch im Saatgutkatalog verfügbar. In den nächsten Jahren wird das Sortiment weiter ausgebaut.

In diesem Jahr hervorzuheben ist der Anbau von *Centaurea erythraea*. 2022 wurden sechs verschiedene Tausendgüldenkraut-Herkünfte in Bezug auf einen Welkebefall verglichen. Es zeigten sich deutliche Unterschiede, vor allem in Gesundheit und Einheitlichkeit. Wir haben uns entschieden, dieses interessante Projekt weiterzuverfolgen und haben im Dezember 2022 ein **Züchtungsprojekt mit Tausendgüldenkraut** bei der Zukunftsstiftung Landwirtschaft (D) eingereicht. Durch unsere Züchtungsarbeit soll das Saatgut verbessert werden und dadurch im ökologischen und biologisch-dynamischen Anbau vermehrt zum Einsatz kommen.

Das **Züchtungsprojekt mit *Artemisia annua*** ist weiterhin in Bearbeitung. Das Ziel ist eine samenfeste Sorte, welche sich ohne grosse Probleme über Samen vermehren lässt und gegenüber dem Wildtyp einen erhöhten Artemisinin Gehalt aufweist.

Weiterentwicklung des Vereins im Hinblick auf den Generationenwechsel

2022 wurden wichtige Schritte bezüglich des Generationenwechsels gemacht. Ruth Richter konnte alle praktischen Aufgaben an Nora Hils und die Acquisition und Leitung von Projekten an Nicole Söll übergeben. Weiterhin wird sie uns zur Seite stehen, wenn wir Unterstützung bei Projektanträgen, Vorträgen und der Redaktion von Texten benötigen. Andreas Ellenberger hat sich im März bis zu seiner Verabschiedung auf der Mitgliederversammlung am 11. Juli allmählich aus der Vereinsarbeit zurückgezogen. Die zweite Jahreshälfte haben wir ohne ihn geschafft, die Bewährungsprobe steht

aber noch aus. Andreas geniesst inzwischen die neue Lebensphase, in der er nicht mehr direkt im Tagesgeschäft von HORTUS eingebunden ist und lässt uns hin und wieder Anregungen zukommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Februar 2022 haben wir an der Landwirtschaftlichen Tagung einen Online-Workshop zu unserer Arbeit mit *Artemisia annua* durchgeführt.

Im Rahmen des Weiterbildungsprogramms von VAEPS (Verband für anthroposophisch erweiterte Pharmazie in der Schweiz, Modul 7 zum Thema Ernährung und Landwirtschaft) haben wir einen Vortrag über die Saatgutqualität von Heilpflanzen gehalten.

Finanzen

Der Finanzbericht und das Budget 2023 werden an der MV auch ihren angemessenen Platz haben.

Jahresrechnung 2022

Im Berichtsjahr 2022 sind unsere Projekte mit gut CHF 100'000 finanziert worden durch Firmen und Institutionen, mit denen wir projektbezogene Verträge und Absprachen haben. Damit konnten wir unsere Personalkosten von gut CHF 77'000 abdecken und weitere Projekt- und Allgemeynkosten bezahlen. Der Wechselkurseinbruch des Euro hat die Erträge um ca. CHF 1'500 belastet.

Ein wesentliches Standbein unseres Vereins sind unsere treuen Mitglieder. Dank deren Mitgliederbeiträgen und den Spenden von Privaten haben wir gut CHF 20'300 erhalten.

Die 'Spenden gebunden' sind ehrenamtliche oder nicht in Rechnung gestellte Leistungen für Hortus. Der Vorstand arbeitet unverändert ehrenamtlich. Der ausserordentliche Ertrag ist im Wesentlichen durch eine solche nicht in Rechnung gestellte Leistung der Sativa aus dem Vorjahr zustande gekommen.

Der Ertragsüberschuss von CHF 26'688,35 hilft uns im laufenden Jahr 2023 mit dem budgetierten Ausgabenüberschuss von mehr als CHF 31'000 zuversichtlich weiterzuarbeiten.

Budget 2023

Weil im laufenden Jahr 2023 nur ein NAP-Projekt ansteht, sind im Budget 2023 die projektbezogenen Finanzierungen um CHF 40'000 tiefer angesetzt, d.h. nur mit knapp CHF 60'000. Die Lohnkosten werden sich auf CHF 80'000 belaufen. Wegen der wegfallenden Synergien mit den Weleda-Gärtnern werden wir mehr Arbeitsaufwand haben an Wochenenden fürs Bewässern unserer Kulturen im Gewächshaus und bei der Bodenbearbeitung auf dem Froloo/Feld. Ein weiterer beachtlicher Kostenschub machen die Pachtkosten/Mieten aus, die um CHF 3'000 ansteigen, zuzüglich neuer Sachversicherungen.

Auch wenn wir vorsichtshalber die Mitgliederbeiträge mit den Spenden Privater fürs 2023 nur mit CHF 15'600 budgetieren, so hoffen wir sehr, auch weiterhin auf diese grosszügigen Beträge zählen zu dürfen.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr drei Mal in einer Telefonkonferenz beraten, ist zwei Mal auf der Rheinau zu einem Treffen zusammengekommen und hatte vor der Mitgliederversammlung bei Terra Medica eine Sitzung abgehalten. Die drei Vorstandsmitglieder aus der Region Basel, Nicole Söll, Nora Hils und Christof Hatebur haben sich mehrfach getroffen, meist zum Thema Froloo. Ruth Richter war verschiedentlich auch dabei.